

Neuerungen bei der Mehrwertsteuer

Sektion Zürich

Harun Can

lic. iur. HSG, LL.M. (Tax), Rechtsanwalt,
dipl. Steuerexperte, MWST-Experte FH
Ersatzrichter Steuerrekursgericht Zürich,
Partner, SwissVAT AG, Zürich, www.swissvat.ch

Urs Denzler

Steuerexperte SSK, DAS MWST-Experte ESTV,
Betriebsökonom FH, Executive Master of Laws (LL.M.)
Abt. Externe Prüfung, Eidg. Steuerverwaltung HA MWST

Zürich, 7.11.2023



Inhalt

1. Neuerungen per 01.01.2024
2. Verkauf von Aktien
3. «Auto-Bumerang»
4. Einsprache oder doch Bestreitung?
5. Ticktack
6. Ausblick Teilrevision MWSTG

Aufgrund der begrenzten Redezeit wurde der Inhalt stark vereinfacht. Dieses Handout dient somit ausschliesslich den Referenten ihr Referat vorzuführen und nicht als Nachschlagewerk oder Entscheidungsgrundlage für andere Personen. Bei der Erstellung der Unterlagen waren die Referenten stets um Sorgfalt bemüht, jedoch haften diese nicht für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Informationen. Bei der MWST besteht die Möglichkeit eine schriftliche Anfrage nach Art. 69 MWSTG an die ESTV zu richten.

1. Neuerungen per 1.01.2014

MWST-Info 19

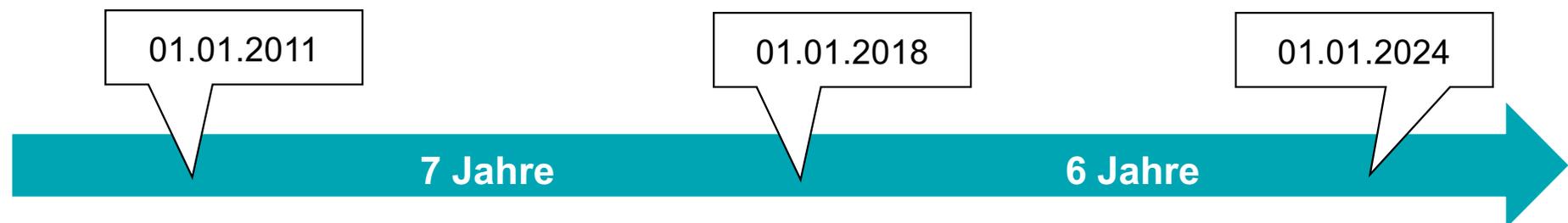
<https://www.estv.admin.ch/estv/de/home/mehrwertsteuer/mwst-steuerpflicht/onlinepflicht.html>

https://www.efd.admin.ch/efd/de/home/das-efd/nsb-news_list.msg-id-89525.html

1.1 Steuersatzerhöhung

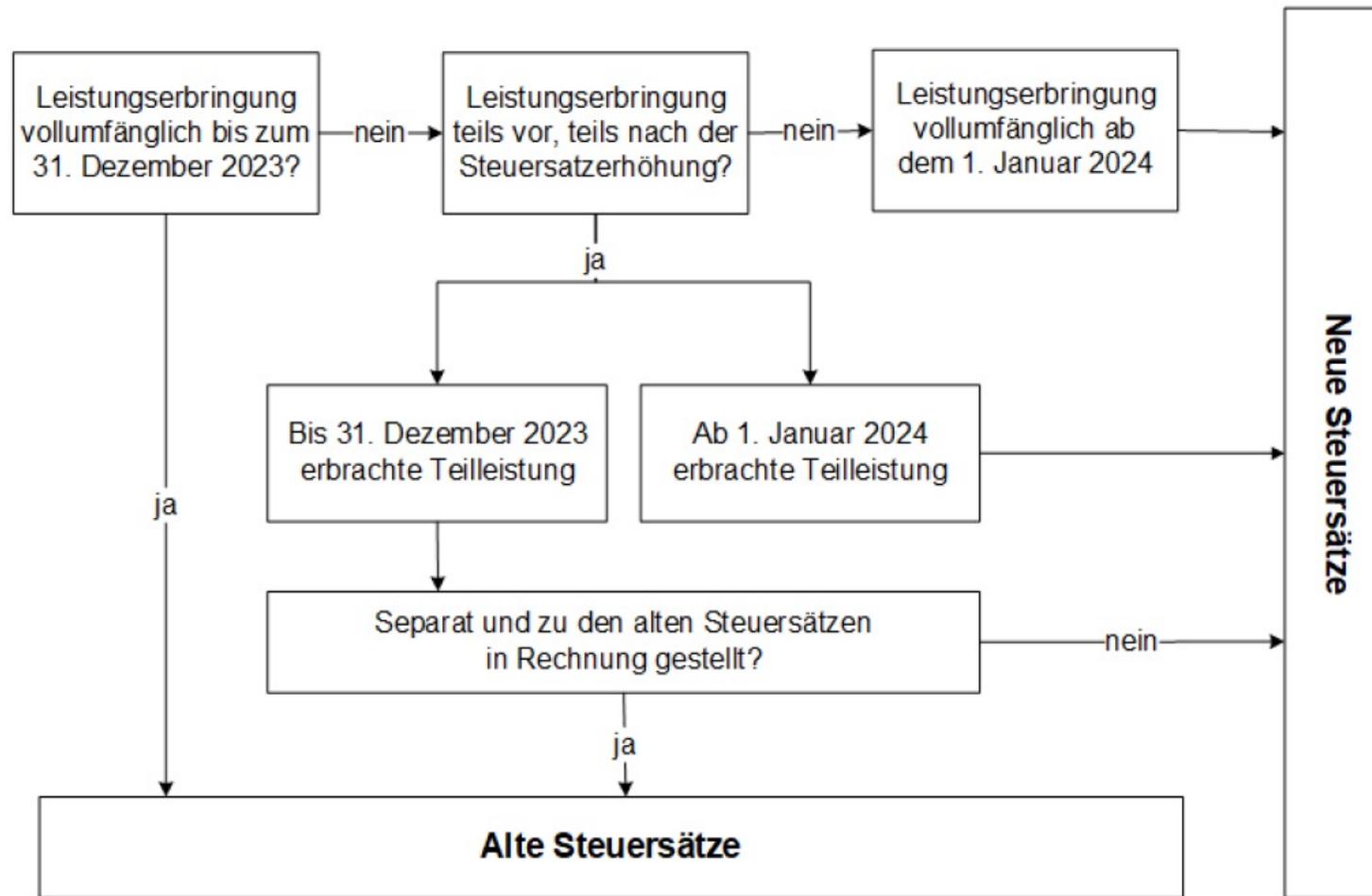
Ab dem 1. Januar 2024 gelten laut MWST-Info 19 folgende Steuersätze:

	Bisher	Neu
Normalsatz	7,7%	8,1%
Reduzierter Satz	2,5%	2,6%
Sondersatz für Beherbergungsleistung	3,7%	3,8%



1.1 Steuersatzerhöhung

Ziff. 2.1, MI 19



1.1 Steuersatzerhöhung

Ziff. 2.1, MI 19

Die Möbelhaus AG (**Abrechnungsart vereinnahmt** und effektive Abrechnungsmethode) schliesst am **27. November 2023** mit einem Kunden einen **Kaufvertrag** über die Lieferung eines Schrankes ab. Der Schrank wird am **22. Dezember 2023** nach Hause **geliefert**. Die **Rechnungsstellung** erfolgt am **12. Januar 2024**. Der Kunde **bezahlt** die Rechnung **eine Woche später**.

- *Als Zeitpunkt der Leistungserbringung und somit massgebend, ob der bisherige oder neue Steuersatz anzuwenden ist, gilt der **Tag der Lieferung, also der 22. Dezember 2023**. Folglich hat die Möbelhaus AG die Leistung mit **7,7 %** in Rechnung zu stellen und gegenüber der ESTV im **1. Quartal 2024** abzurechnen.*

1.1 Steuersatzerhöhung

Ziff. 2.1, MI 19

Die Innenausbau AG (**Abrechnungsart vereinbart** und effektive Abrechnungsmethode) führt im Zeitraum **zwischen dem 11. Dezember 2023 und 30. Januar 2024** Innenausbauarbeiten bei einer Kundin durch. Die **Rechnung** im Gesamtbetrag von CHF 35'000 wird am **15. Februar 2024** gestellt und durch die Kundin am **5. April 2024 beglichen**.

- *Auf der Rechnung sind die Arbeiten **bis zum 31. Dezember 2023** im Betrag von CHF 20'000 **inklusive 7,7 % MWST** und die Arbeiten **ab dem 1. Januar 2024** im Betrag von CHF 15'000 **inklusive 8,1 % MWST** auszuweisen. Die am 15. Februar 2024 in Rechnung gestellten Leistungen und die darauf geschuldete Steuer sind gegenüber der ESTV im **1. Quartal 2024** abzurechnen.*

1.1 Steuersatzerhöhung

Ziff. 3.1, MI 19

- Vom Arrangement für Übernachtung mit Frühstück für die Zeit vom **26. Dezember 2023 bis 2. Januar 2024 (7 Nächte)** im Wert von CHF **1'400** sind
 - CHF 1'200 zum Steuersatz von 3,7 % und
 - CHF 200 zum Steuersatz von 3,8 %in Rechnung zu stellen und abzurechnen.

- **Für die Nacht** vom 31. Dezember 2023 auf 1. Januar 2024 die folgenden Regelungen:
 - Die **Beherbergung** ist zum bisherigen Steuersatz abzurechnen;
 - die Leistungen im **Gastgewerbe** (z. B. Silvester-Party) sind zum bisherigen Steuersatz abzurechnen.

1.1 Steuersatzerhöhung

Ziff. 2.5.2, MI 19

Ausstellungsdatum: **15. Juli 2024**, 3 % **Umsatzrückvergütung** für Lieferungen
1.7.2023 - 30.6.2024:

	Umsatz exkl. MWST	Rückvergütung 3 %	
1.7. – 31.12.2023	CHF 3'400'000	CHF 102'000	
	+ MWST 7,7 %	CHF 7'854	CHF 109'854
1.1. – 30.06.2024	CHF 3'700'000	CHF 111'000	
	+ MWST 8,1 %	CHF 8'991	CHF 119'991
Total Gutschrift			CHF 229'845

Die durch die Gutschrift eingetretene Entgeltsminderung wird in der entsprechenden Abrechnungsperiode (bei Deklaration der Nettobeträge: CHF 213'000) unter Ziffer 235 in Abzug gebracht. Der Umsatz unter **Ziffer 302 ist um CHF 102'000** und unter **Ziffer 303 um CHF 111'000** zu reduzieren.

Der nach der effektiven Methode abrechnende Empfänger der Gutschrift muss seinen **Vorsteuerabzug** um die in der Gutschrift ausgewiesenen Steuerbeträge (CHF 7'854 + CHF 8'991) korrigieren (Art. 41 Abs. 2 MWSTG).

1.2 Elektronische Abrechnung

Art. 123 und 166c MWSTV

- Die Verordnung zur Umsetzung tritt auf den 1. Januar 2024 in Kraft.
- Art. 123 MWSTV elektronische Verfahren

Die **Anmeldung** als steuerpflichtige Person (Art. 66 Abs. 1 MWSTG), die Einreichung der **Abrechnung** (Art. 71 MWSTG) und die nachträglichen **Korrekturen** der Abrechnung (Art. 72 MWSTG) **müssen elektronisch über das hierfür vorgesehene Portal erfolgen.**

- Art. 166c MWSTV Übergangsbestimmungen zur Änderung vom 16. Juni 2023
 - 1 Steuerpflichtige **Personen, die die Abrechnungen vor dem Inkrafttreten** der Änderung vom 16. Juni 2023 **in Papierform eingereicht haben, können** die Abrechnungen **bis zum 31. Dezember 2024 weiterhin** in Papierform einreichen.
 - 2 Korrekturen von Abrechnungen, die in Papierform eingereicht wurden, sind ebenfalls in Papierform einzureichen.

2. Verkauf von Aktien

Urteil BVGer A-2585/2022 vom 29.06.2023

Entscheid angefochten beim BGer

2 Verkauf Aktien

Art. 21 Abs. 2 Ziff. 19 Bst. e und Art. 29 Abs. 1 MWSTG

- **Von der Steuer ausgenommen sind** u.a. die **Umsätze** (Kassa- und Termingeschäfte), einschliesslich Vermittlung, von Wertpapieren,...
- **Kein Anspruch auf Vorsteuerabzug besteht bei** Leistungen und bei der Einfuhr von Gegenständen, die für die Erbringung von Leistungen, **die von der Steuer ausgenommen sind** und für deren Versteuerung nicht optiert wurde, verwendet werden.

1 Aktiven

2 Passiven

10 Umlaufvermögen

*106 Kurzfristig gehaltene Aktiven
mit Börsenkurs*

1060 Wertschriften

14 Anlagevermögen

140 Finanzanlagen

1400 Wertschriften

148 Beteiligungen

1480 Beteiligungen

28 Eigenkapital (jur. Pers.)

280 Grundkapital

2800 Aktienkapital

2980 Eigene Aktien (Minusposten)

2 Verkauf Beteiligungen

Art. 29 Abs. 1-3 MWSTG

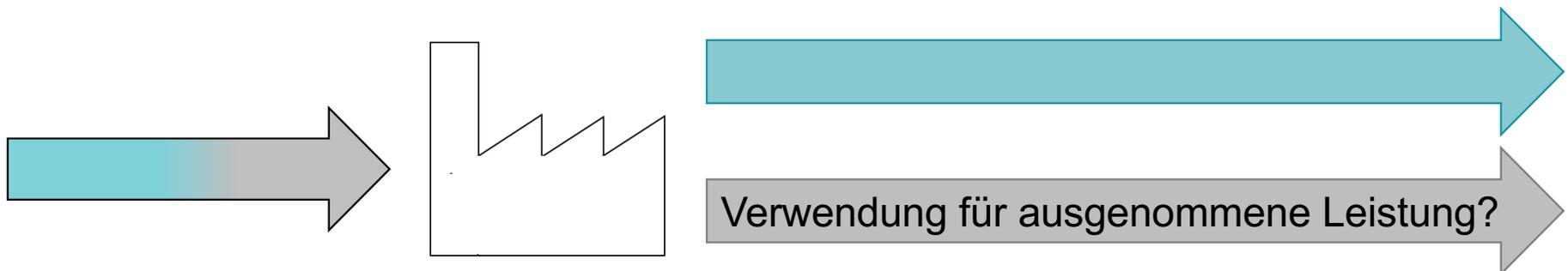
- **Kein Anspruch** auf Vorsteuerabzug besteht bei Leistungen und bei der Einfuhr von Gegenständen, die **für die Erbringung von Leistungen, die von der Steuer ausgenommen sind** und für deren Versteuerung nicht optiert wurde, verwendet werden.
- **Ungeachtet von Art. 29 Abs. 1 MWSTG** besteht ein Anspruch auf **Vorsteuerabzug im Rahmen der zum Vorsteuerabzug berechtigenden unternehmerischen Tätigkeit** für das Erwerben, Halten und Veräussern von **Beteiligungen...**
- **Beteiligungen** sind Anteile am Kapital anderer Unternehmen, die mit der Absicht dauernder Anlage gehalten werden und einen massgeblichen Einfluss vermitteln. Anteile von **mindestens 10 Prozent am Kapital** gelten als Beteiligung.

2 Verkauf Beteiligungen

Art. 29 Abs. 2 MWSTG

zum Vorsteuerabzug berechtigt =

Die steuerpflichtige Person kann **im Rahmen** ihrer **unternehmerischen Tätigkeit, unter Vorbehalt** der **Artikel 29** und **33 MWSTG**, insbesondere die ihr in Rechnung gestellte Inlandsteuer als **Vorsteuer abziehen**.



2 Verkauf eigene Aktien

Art. 18 Abs. 2 Bst. e MWSTG

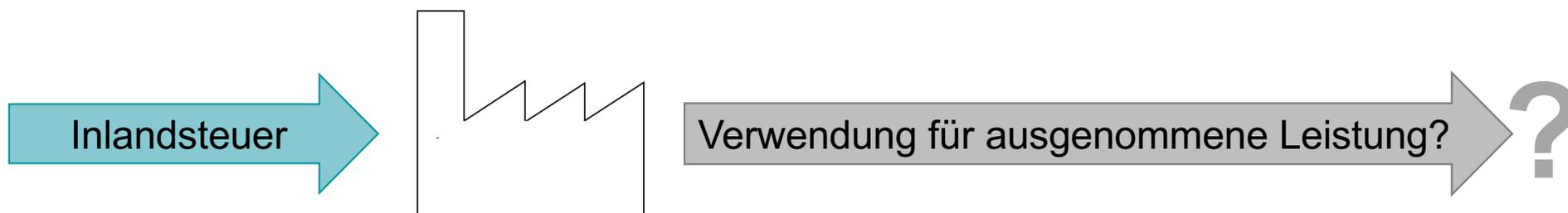
28 Eigenkapital (jur. Pers.)

280 Grundkapital

2800 Aktienkapital

2980 Eigene Aktien (Minusposten)

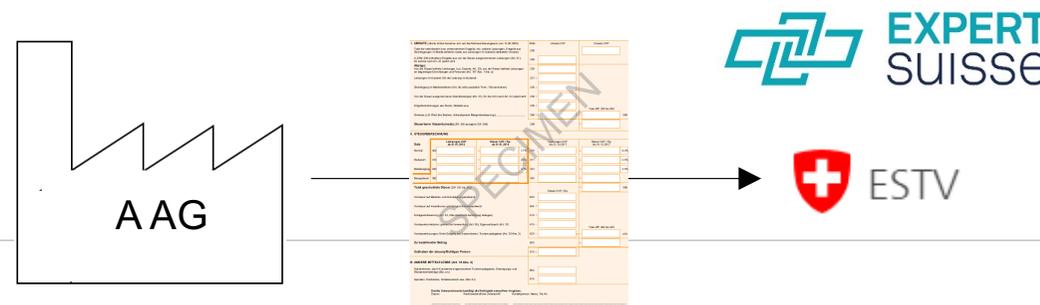
- Die steuerpflichtige Person kann im Rahmen ihrer unternehmerischen Tätigkeit, unter Vorbehalt der Artikel 29 und 33 MWSTG, insbesondere die ihr in Rechnung gestellte Inlandsteuer als Vorsteuer abziehen.



- Mangels Leistung gelten namentlich die folgenden Mittelflüsse nicht als Entgelt:
Bst. e **Einlagen in Unternehmen...** (vgl. Urteil BGer 2C_891/2020 vom 05.10.2021)

2 Vermittlung von Aktien

Art. 21 Abs. 2 Ziff. 19 Bst. e MWSTG



- In der Abrechnung für das 1. Quartal 2019 **deklarierte** die Steuerpflichtige **ausschliesslich ausgenommene Leistungen** und **zog die Vorsteuern vollumfänglich ab**.
- Mit Ergänzungsabrechnung kam die **ESTV** zum Schluss, dass die Steuerpflichtige steuerbare Leistungen erbringe und **qualifizierte** die im genannten Quartal als **ausgenommen deklarierten Umsätze als steuerbar**.
- Die **ESTV begründete** dies insbesondere damit, dass die **Vertragspartner der Steuerpflichtigen im Rahmen von Kapitalerhöhungen neue Aktien ausgeben würden**. Da Kapitaleinlagen keine Umsätze im mehrwertsteuerlichen Sinne seien, sondern Nicht-Entgelte, könne keine von der Steuer ausgenommene Vermittlung von Aktien seitens der Steuerpflichtigen nach Art. 21 Abs. 2 Ziff. 19 Bst. e MWSTG vorliegen.

2 Vermittlung von Aktien

Art. 21 Abs. 2 Ziff. 19 Bst. e MWSTG



- Entscheidend dafür, dass eine von der Steuer **ausgenommene Vermittlung** gemäss Art. 21 Abs. 2 Ziff. 19 Bst. e MWSTG vorliegen kann, ist nach bundesgerichtlicher Rechtsprechung, **dass eine Person**
 - **kausal auf den Abschluss eines Vertrages im Bereich des Geld- und Kapitalverkehrs zwischen zwei Parteien hinwirkt,**
 - **ohne selber Partei des vermittelten Vertrages zu sein und**
 - **ohne ein Eigeninteresse am Inhalt des Vertrages zu haben** (BGE 145 II 270 E. 4.5.4; Urteile des BGer 2C_562/2020 vom 21. Mai 2021 E. 10.3.2, 2C_996/2019 vom 30. Juni 2020 E. 5.2, 2C_1096/2018 vom 19. September 2019 E. 5.3).

2 Vermittlung von Aktien

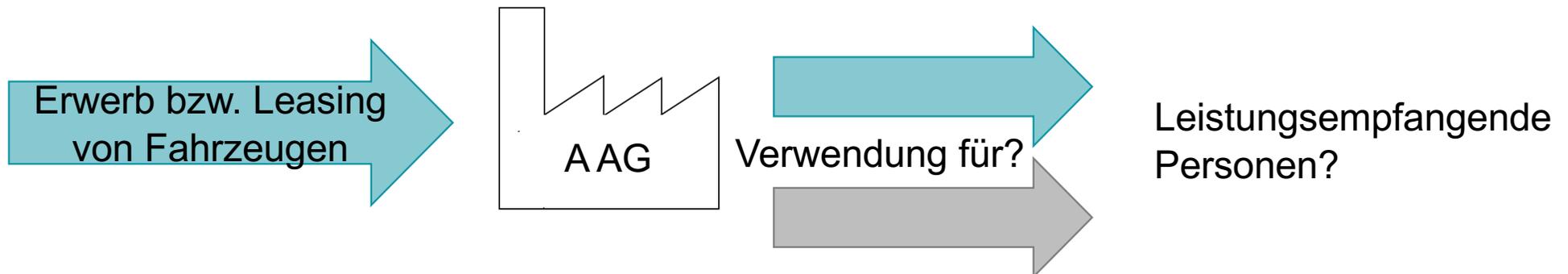
Art. 21 Abs. 2 Ziff. 19 Bst. e MWSTG

- Die **Formulierung «einschliesslich Vermittlung»** kann im Rahmen einer **grammatikalischen Auslegung** gelesen werden als **«einschliesslich Vermittlung [dieser Wertpapierumsätze]»** oder als **«einschliesslich Vermittlung[umsätze], von Wertpapieren»**. Im ersteren Fall ist lediglich die Vermittlung von Wertpapierumsätzen, welche gemäss Art. 21 Abs. 2 Ziff. 19 Bst. e MWSTG (ebenfalls) von der Mehrwertsteuer ausgenommen sind, erfasst, während im zweiten Fall die Vermittlung von Wertpapieren im Allgemeinen erfasst ist, d.h. zum Beispiel auch die Vermittlung von Wertpapieren, die im Rahmen einer Kapitaleinlage (Art. 18 Abs. 2 Bst. e MWSTG) ausgegeben werden.
- Der **Einschub «einschliesslich Vermittlung»** inkludiert die Vermittlung der **genannten «Umsätze»** in die Ausnahmebestimmung.
- Folglich **spricht** die Auslegung des **Gesetzeswortlauts** dafür, dass **Vermittlungsleistungen nur dann** nach Art. 21 Abs. 2 Ziff. 19 Bst. e MWSTG von der Steuer **ausgenommen** sein können, **wenn die vermittelten Grundgeschäfte selbst** nach Art. 21 Abs. 2 Ziff. 19 Bst. e MWSTG von der Steuer **ausgenommen** sind.

3. «Auto-Bumerang»

Urteil BVGer A-4948/2022 vom 13.09.2023

3 «Auto-Bumerang»



Handel mit Liegenschaften, Schiffen und Yachten, Fahr- und Flugzeugen sowie deren Vermietung und Vercharterung.

3 «Auto-Bumerang»

Leistung an Kundinnen und Kunden

- Forderung aus Lieferung und Leistung (Debitorenrechnung)
- Tatsächlich empfangenes Entgelt (Art. 24 Abs. 1 MWSTG)

Leistung ans Personal

- Deklaration im Lohnausweis unter Ziffer 2.2 (Art. 47 Abs. 2 MWSTV)
- Leistungen des Arbeitgebers, die nicht in Geldform ausgerichtet werden, sind grundsätzlich zum Marktwert bzw. Verkehrswert zu bewerten (RZ 19 WLA)

Leistung an eng verbundene Personen

- **Liegt eine Leistung vor?**
Wenn ja, handelt es sich um ein Leistungsverhältnis (Art. 26 MWSTV)
- Die Bemessung erfolgt, wie unter unabhängigen Dritten (Art. 24 Abs. 2 MWSTG)

3 «Auto-Bumerang»

Damit festgestellt werden kann, ob Fahrzeuge «Zurverfügung» gestellt wurden, sind die gesamten Umstände zu berücksichtigen:

- Die **Halterschaft** bei Fahrzeugen stellt dabei lediglich ein Indiz dar.
- Ein weiteres Indiz für das «Zurverfügungstellen» ist die umfassende **Bestimmungsmöglichkeit eines Geschäftsführers und Aktionärs** einer von ihm beherrschten Aktiengesellschaft. Es ist **naheliegend**, dass diesem **jederzeit die Verfügungsgewalt** über ein oder mehrere Fahrzeug(e) der Aktiengesellschaft **zukommt**.
- Überdies spielt es **keine Rolle, ob** die Fahrzeuge im Rahmen der Nutzungsberechtigung (das «Zurverfügungstellen») auch **tatsächlich gefahren** werden (Urteil des BGer 2C_403/2022 vom 22. Dezember 2022 E. 5.5.3)...

3 «Auto-Bumerang»

- **Es seien** (unter Hinweis auf ins Recht gelegte Fotos) durchaus **Verkaufsbemühungen** vorgenommen worden, seien doch die **Fahrzeuge während der meisten Zeit in verschiedenen Showrooms** in Europa gestanden.
- **Wieso der Anteilseigner** Fahrzeuge seiner Unternehmung, die fast immer in Ausstellungen und Shows stünden, **als Privatperson nutzen solle, entziehe sich jeder Logik**. Es verstehe sich von selbst, dass Fahrzeuge dieser Kategorie längere Zeit beim Verkäufer seien als Alltagsfahrzeuge.
- Sie (die Beschwerdeführerin) habe denn auch **drei Autos nach der Prüfperiode** [Marken und Modelle] im Jahr 2019 **verkauft**. Diese Verkäufe seien durchaus in Betracht zu ziehen, wenn es darum gehe zu beurteilen, ob mit Fahrzeugen gehandelt werde.

3 «Auto-Bumerang»

- Soweit kein Fahrzeugverkauf im relevanten (Prüfungs-)Zeitraum stattfand, ist auch ein bloss **gelegentlicher Verkauf noch nicht ausreichend**, um von einem mehrwertsteuerlich relevanten **Handel für Fahrzeug-Raritäten auszugehen**, der in nachhaltiger Art und Weise getätigt wird.
- **Vielmehr** ist die **Gesamtsituation mit dem Geschäftsführer**, der die Steuerpflichtige beherrscht, **relevant** (Urteil des BGer 2C_403/2022 vom 22. Dezember 2022 E. 5.5.3 m.w.H.).

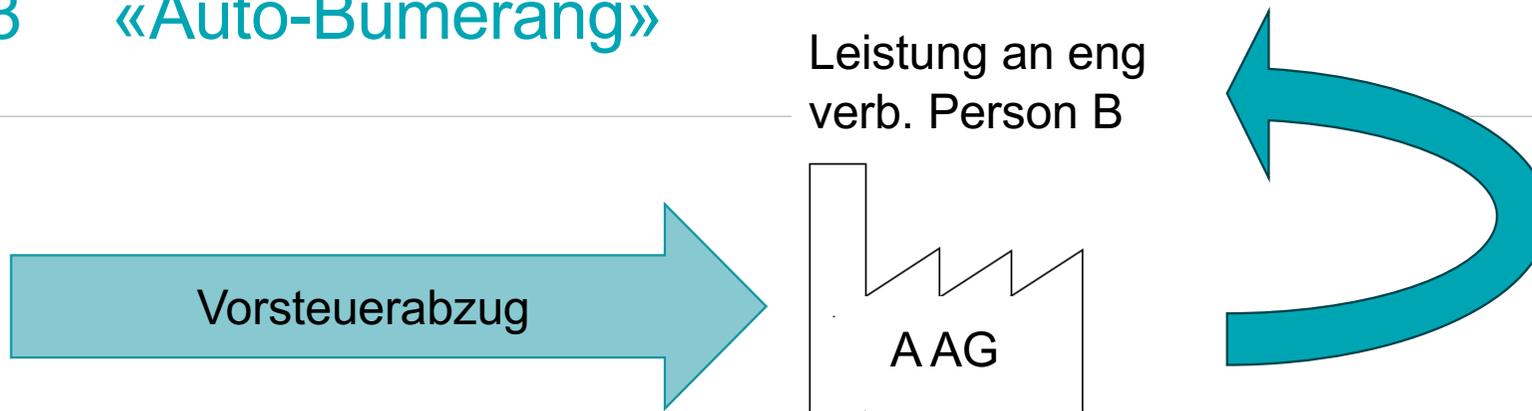
3 «Auto-Bumerang»

- Die Beschwerdeführerin verfügte über **keinen Marktauftritt** (keine Homepage, kein Werbeaufwand, keine Verkaufsbemühungen, kein Logo, keine Vermittlungsverträge).
- Weiter **beschäftigte** die Beschwerdeführerin **kein Personal** und hatte folglich keinen Lohnaufwand.
- Mit Ausnahme der beiden [Marke] befanden sich alle streitbetroffenen **Fahrzeuge** (zusätzlich auch ein [Marke und Modell]) **schon vor der Kontrollperiode** (1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2016) **im Warenlager**. Die beiden [Marke] kamen 2012 bzw. 2014 dazu. **Keines** der streitbetroffenen Fahrzeuge wurde «**bis dato**», d.h. bis zum Abschluss der Kontrolle (24. Januar 2018) **verkauft**.
- **Sämtliche Fahrzeuge** sind mit einem Kennzeichen **eingelöst**. Zwei Fahrzeuge sind auf den **Bruder bzw. den Vater** des Anteilseigners B. eingelöst. Drei Fahrzeuge sind mit einer Wechselnummer auf die **eng verbundene «D. AG»** (Anteilseigner B.; Kontrollbericht, S. 1) eingelöst.

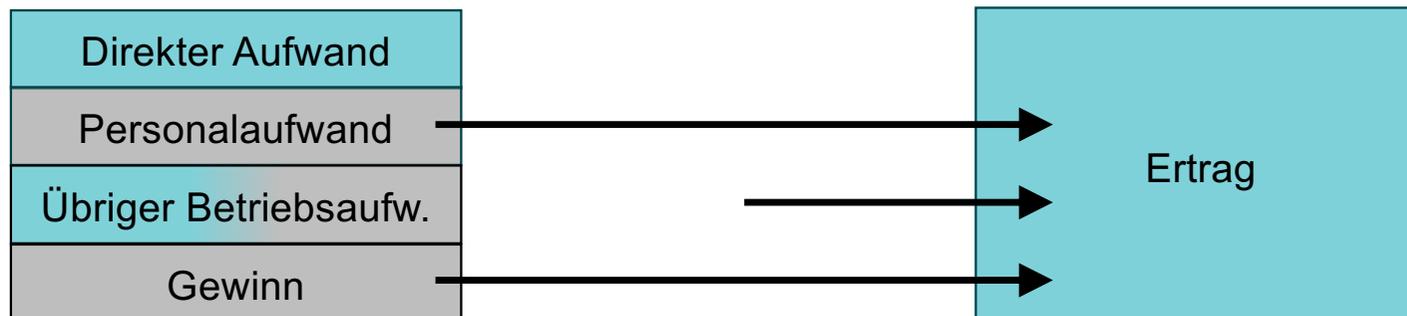
3 «Auto-Bumerang»

- Die Durchsicht der Rechnungen ergab, dass B. mit diesen Fahrzeugen grössere Strecken zurücklegte. **Aufgrund** von einzelnen **Reparaturrechnungen** konnten die **gefahrenen Kilometer** ermittelt werden.
- Der **Benzinaufwand** betrug für die streitbetroffenen Fahrzeuge und den [Marke und Modell] gesamthaft rund Fr. 30'000.-, woraus sich bei einem Durchschnittsverbrauch von 20 Liter pro 100 km **ca. 100'000 Fahrkilometer** pro Jahr errechnen lassen.
- Die Vorinstanz stiess auf **Reisekosten und Spesenbelege** im Umfang von jährlich rund **Fr. 24'000.-** (für Fahrten nach [diverse europäische Länder] usw.). Fr. 18'000.- wurden als Privatanteil wieder deklariert.
- Zudem sind **diverse Bussen im in- und Ausland für Tempoüberschreitungen** bezahlt worden.
- Die **Beschwerdeführerin** war als **Leasingnehmerin** in den streitbetroffenen Steuerperioden nicht Eigentümerin der jeweiligen Fahrzeuge gewesen, weshalb sie damit auch **keinen Handel betreiben konnte...**

3 «Auto-Bumerang»



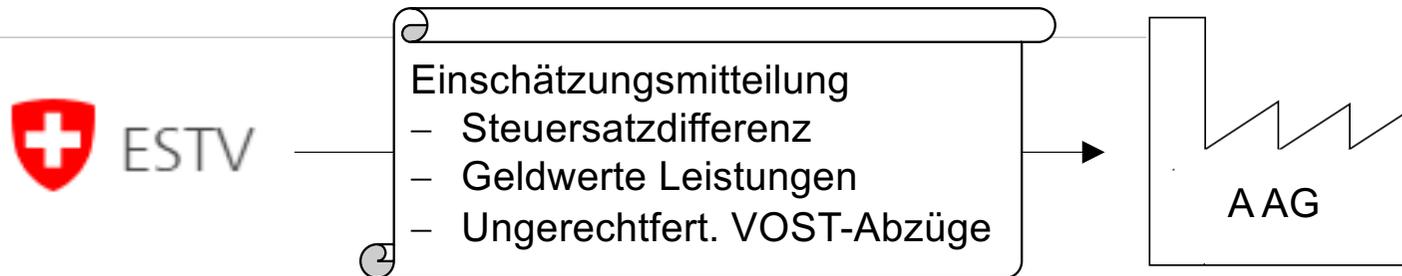
Mietentgelt für die Überlassung der Fahrzeuge an den Anteilseigner praxisgemäss aufgrund einer **Vollkostenrechnung zuzüglich eines Risiko-, Gemeinkosten- und Gewinnzuschlags von 10 %** berechnet und der von der A. AG vorgenommene **Vorsteuerabzug belassen** worden



4. Einsprache oder doch Bestreitung?

Urteil BVGer A-4950/2022 vom 03.04.2023

4 Einsprache oder doch Bestreitung



- Die Steuerpflichtige bestritt **mittels als «Einsprache» bezeichneter Eingabe vom 25. März 2020**.
- Die **ESTV behandelte diese Eingabe** der Steuerpflichtigen nicht als Einsprache, sondern **als Bestreitung der Steuerforderung** beziehungsweise als **Antrag auf Erlass einer Verfügung**.
- Die ESTV **versandte die Verfügung** selben Tags per **«A-Post Plus»**, wodurch diese gemäss dem Zustellnachweis der Post AG ... dem Rechtsvertreter der Steuerpflichtigen **am 19. Februar 2022 via Postfach zugestellt** wurde.
- Die **Steuerpflichtige erhob mit Eingabe vom 23. März 2022 Einsprache** gegen die Verfügung der ESTV vom 18. Februar 2022.

4 Einsprache oder doch Bestreitung

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				18.02.	19.02.	20.02.
21.02.	22.02.	23.02.	24.02.	25.02.	26.02.	27.02.
28.02.	01.03.	02.03.	03.03.	04.03.	05.03.	06.03.
07.03.	08.03.	09.03.	10.03.	11.03.	12.03.	13.03.
14.03.	15.03.	16.03.	17.03.	18.03.	19.03.	20.03.
21.03.						

- Mit **Einspracheentscheid** vom **29. September 2022** trat die ESTV nicht auf die Einsprache der Steuerpflichtigen ein und **stellte fest**, dass die **Verfügung** vom 18. Februar 2022 **in Rechtskraft** erwachsen war. Die ESTV begründete das Nichteintreten damit, dass die **Einsprache** erst am 23. März 2022 und somit **nach Ablauf der 30-tägigen Einsprachefrist, welche am 21. März 2022 geendet habe**, eingereicht worden sei.
- Die Beschwerdeführerin **begründet** ihr Rechtsbegehren im Wesentlichen **damit, dass sie bereits mit ihrer Eingabe vom 25. März 2020 frist- und formgerecht Einsprache** gegen die Steuernachforderung **erhoben habe**.

4 Einsprache oder doch Bestreitung

- **Bestreitet die steuerpflichtige Person** hingegen den Bestand oder den Umfang der Steuerforderung, so **erlässt die ESTV von Amtes wegen oder auf Verlangen der steuerpflichtigen Person** die für die Steuererhebung erforderliche **Verfügung** (Art. 82 Abs. 1 Bst. c MWSTG).
- Vor dem Hintergrund des im Mehrwertsteuerrecht geltenden **Selbstveranlagungsprinzips** sollen die **Einschätzungsmitteilung** und die **darauffolgende informelle Phase der steuerpflichtigen Person** nämlich **ermöglichen**, eine durch die ESTV infolge der Kontrolle erhobene **Nachforderung besser zu verstehen und einen Dialog zu suchen**, ohne dass hierfür ein formelles Verfahren, ausgelöst durch den Erlass einer Verfügung, von Nöten sei (vgl. BGE 140 II 202 E. 5.4 und 6.3.2).

4 Einsprache oder doch Bestreitung

- **Bestreitet die steuerpflichtige Person die in der Einschätzungsmitteilung festgesetzte Steuerforderung**, hat die ESTV **durch** den Erlass einer **Verfügung ein formelles Steuerjustizverfahren einzuleiten** (vgl. BGE 140 II 202 E. 5.5).
- **Verfügungen** der ESTV **können innert 30 Tagen nach Eröffnung** mit schriftlicher Einsprache bei der ESTV angefochten werden; die Einsprache beinhaltet den Antrag, dessen Begründung sowie die Angabe von Beweismitteln (Art. 83 Abs. 1 und 2 MWSTG).
- Auf Antrag der Einsprecherin oder mit ihrer Zustimmung ist eine Einsprache, welche sich gegen eine einlässlich begründete Verfügung der ESTV richtet, als Beschwerde ans Bundesverwaltungsgericht weiterzuleiten (Art. 83 Abs. 4 MWSTG, sog. **Sprungbeschwerde**).

4 Einsprache oder doch Bestreitung

2.5.2 «A-Post Plus» Sendungen werden mit einer Nummer versehen, was die elektronische Sendungsverfolgung im Internet (sog. «Track & Trace») und damit die Verfolgung der Sendung bis zum Empfänger ermöglicht (BGE 142 III 599 E. 2.2; Urteil des BGer 2C_463/2019 vom 8. Juni 2020 E. 3.2.2; Urteil des BVGer A-3798/2022 vom 8. November 2022 E. 2.2.2). Die Zustellung wird elektronisch erfasst, wenn die Sendung in das Postfach oder in den Briefkasten des Empfängers gelegt wird (BGE 144 IV 57 E. 2.3; Urteil des BGer 2C_463/2019 vom 8. Juni 2020 E. 3.2.2). Damit beginnt die Rechtsmittelfrist zu laufen (BGE 142 III 599 E. 2.4.1).

2.5.3 Die Frist gilt als eingehalten, wenn die schriftliche Einsprache spätestens am letzten Tage der Frist der Behörde eingereicht oder zu deren Händen der schweizerischen Post übergeben wurde (Art. 83 Abs. 1 und 2 MWSTG i.V.m. Art. 21 Abs. 1 VwVG). Wird eine Einsprache- oder Beschwerdefrist verpasst, ohne dass rechtzeitig ein gesetzlicher Wiederherstellungsgrund nachgewiesen wurde (vgl. Art. 24 Abs. 1 VwVG), so ist die zuständige Behörde verpflichtet, einen Nichteintretensentscheid zu fällen (vgl. Urteil des BGer 2C_606/2007 vom 5. November 2007 E. 3.2).

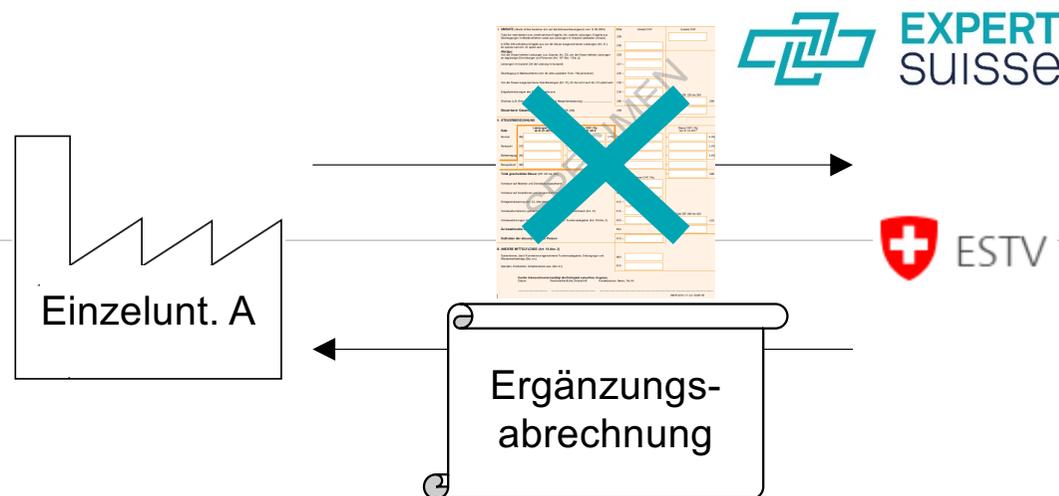
4 Einsprache oder doch Bestreitung

- Aufgrund des hiavor Gesagten ist festzuhalten, dass die Beschwerdeführerin ihre Einsprache am **23. März 2022 verspätet** eingereicht hat. Unter diesem Aspekt ist die **Vorinstanz** grundsätzlich **zu Recht** infolge verpasster Rechtsmittelfrist **nicht auf die Einsprache eingetreten**.
- Die **Beschwerdeführerin argumentiert**, dass sie bereits **mit ihrer als «Einsprache» betitelten Eingabe vom 25. März 2020** frist- und formgerecht **Einsprache erhoben habe...**
- **Einsprache** nach Art. 83 Abs. 1 MWSTG kann **gegen Verfügungen** der ESTV erhoben werden, eine **Einsprache gegen Einschätzungsmitteilungen** ist **nicht möglich**. Die Vorinstanz behandelte die **Eingabe vom 25. März 2020** somit **richtigerweise** nicht als Einsprache, sondern **als Bestreitung** der mit der Einschätzungsmitteilung vom 25. Februar 2022 erhobenen Steuerforderung **und folglich als Antrag auf Erlass einer Verfügung**.

5. Ticktack

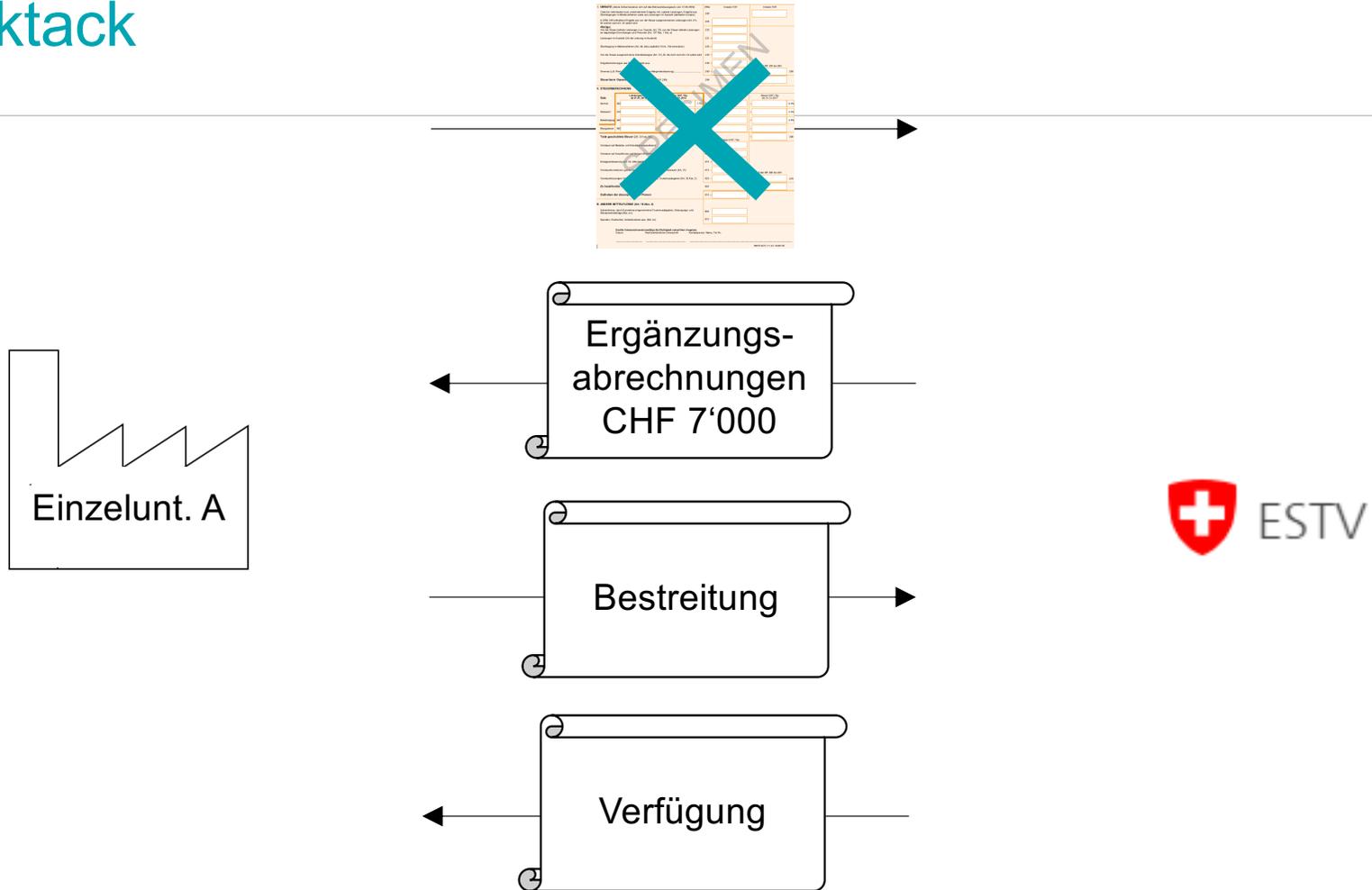
Urteil BVGer A-4596/2022 vom 12.07.2023

5 Ticktack



- Für die Abrechnungsperioden des ersten und zweiten Semesters 2016 reichte der Steuerpflichtige **keine Abrechnungen** bei der ESTV ein.
- **Ergänzungsabrechnungen** vom 1. Februar 2017 und vom 23. Mai 2017 nach pflichtgemäßem Ermessen bestimmte und auf Fr. 3'000.- bzw. auf Fr. 4'000.- festsetzte.
- Mit Verfügung vom 26. November 2021 setzte die ESTV die Mehrwertsteuerforderung gestützt auf die Ergänzungsabrechnungen für das Jahr 2016 auf gesamthaft Fr. 7'000.- fest.

5 Ticktack



5 Ticktack

- Am 30. Dezember 2021 erhob der Steuerpflichtige **sinngemäss Einsprache gegen diese Verfügung**, indem er der ESTV die **Mehrwertsteuerabrechnungen** für das erste und zweite Semester **2016 nachreichte**.
- Am 23. Juni 2022 erklärte die ESTV, die Eingabe als Einsprache entgegen zu nehmen, wies den Steuerpflichtigen auf die **Formerfordernisse einer Einsprache** hin und setzte **Frist** an, um diverse **Unterlagen** betreffend die Steuerperiode 2016 für die Prüfung der Einsprache einzureichen.
- Innert Frist **reichte** der Steuerpflichtige **keine Unterlagen ein** und liess sich nicht vernehmen, weshalb die ESTV die Einsprache mit **Einspracheentscheid** vom 15. September 2022 abwies.

5 Ticktack

- Am 11. Oktober 2022 erhebt der Steuerpflichtige (nachfolgend: Beschwerdeführer) am Bundesverwaltungsgericht **Beschwerde gegen** besagten **Einspracheentscheid** und beantragt, der Mehrwertsteuerbetrag für das Jahr 2016 sei auf **Fr. 3'392.45 festzusetzen**. Der Beschwerde legt er die mit Schreiben der Vorinstanz vom 23. Juni 2022 verlangten Unterlagen (insbesondere die **Bilanz per 31. Dezember 2016, die Erfolgsrechnung 2016 und ein Kontoblatt betreffend Honorareinnahmen 2016**) bei.
- Die **Vorinstanz beantragt** in ihrer Vernehmlassung vom 6. Dezember 2022 die **teilweise Gutheissung der Beschwerde**. Die Steuerforderung betreffend die Steuerperiode 2016 sei auf **Fr. 3'422.90 festzusetzen**. Die **Kosten des Verfahrens** seien dem **Beschwerdeführer aufzuerlegen**.
- Indem der Beschwerdeführer **erst im vorliegenden Beschwerdeverfahren die relevanten Akten für die Berechnung der geschuldeten Steuer eingereicht hat, hat er im vorinstanzlichen Verfahren seine Mitwirkungspflichten verletzt...**Daraus ergibt sich, dass es trotz der teilweisen Gutheissung der Beschwerde gerechtfertigt ist, **dem Beschwerdeführer die Verfahrenskosten im Umfang von Fr. 800.- aufzuerlegen...**

6. Ausblick MWSTG-Teilrevision

<https://www.efd.admin.ch/efd/de/home/steuern/steuern-national/revision-der-mehrwertsteuer.html>

6 Ausblick MWSTG-Teilrevision

Das **Parlament** hat die **Teilrevision des MWSTG** im Juni 2023 **angenommen**. Das **Inkrafttreten** ist auf den **1. Januar 2025 geplant**. Im Herbst 2023 wird die Vernehmlassung zur MWSTV eröffnet werden. Im **Verlauf** des Jahres **2024 folgen** die **Praxisbestimmungen der ESTV**.

- Das Parlament hatte in verschiedenen Vorstössen folgende Reformen gefordert: **Online-Versandhandelsplattformen** sollen als Leistungserbringerinnen gelten und somit mehrwertsteuerpflichtig werden.
- **Ausländische Tour Operators** sollen von der Steuerpflicht befreit werden, wenn sie Reisen in die Schweiz organisieren.
- **Produkte der Monatshygiene** sollen dem reduzierten Steuersatz unterstellt werden. **Von Gemeinwesen ausgerichtete Subventionen** sollen nicht der Mehrwertsteuer unterliegen, wenn sie zur Erfüllung grundlegender gesetzlicher Aufgaben ausgerichtet werden.

6 Ausblick MWSTG-Teilrevision

- Für die **aktive Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen** sowie für **Leistungen der koordinierten Versorgung** im Zusammenhang mit **Heilbehandlungen** sollen neue Steuerausnahmen eingeführt werden.
- KMU sollen künftig die Mehrwertsteuer **freiwillig jährlich abrechnen** können.
- Die Eidgenössische Steuerverwaltung ESTV soll zudem **ausländische Unternehmen von der Pflicht befreien** können, eine **Steuervertretung in der Schweiz zu bestimmen**, wenn die Erfüllung der Verfahrenspflichten auf andere Weise sichergestellt ist.
- Die ESTV soll des Weiteren von **Mitgliedern der geschäftsführenden Organe** von Unternehmen **Sicherheiten** für Steuern, Zinsen und Kosten ihres Unternehmens **verlangen können**, wenn sie mehrere Unternehmen geführt haben, die innert kurzer Zeit in Konkurs gefallen sind. Dies ist eine Massnahme gegen sogenannte Serienkonkurse.
- Schliesslich soll neu die **Bezugsteuerpflicht** gelten für die **Übertragung von Emissionsrechten**, Zertifikaten und Bescheinigungen für Emissionsverminderungen, Herkunftsnachweisen für Elektrizität und **ähnlichen Rechten**.

Take-aways

- ✓ **Massgebend für den anzuwendenden Steuersatz** sind gemäss MI 19 weder das Datum der Rechnungsstellung noch der Zahlung, sondern der **Zeitpunkt der Leistungserbringung** (Art. 115 Abs. 1 MWSTG). Bei periodischen Leistungen (z. B. Abonnement) ist der Zeitraum der Leistungserbringung entscheidend (Ziff. 2.4, MI 19).
- ✓ **Vermittlungsleistungen** sind gemäss BVGer nur dann nach Art. 21 Abs. 2 Ziff. 19 Bst. e MWSTG von der Steuer ausgenommen, **wenn die vermittelten Grundgeschäfte selbst** nach Art. 21 Abs. 2 Ziff. 19 Bst. e MWSTG von der Steuer **ausgenommen** sind.
- ✓ Anhand eines **Bordbuchs oder anderweitig aussagekräftiger Unterlagen** kann versucht werden, die **Nutzung eines Fahrzeugs zu belegen**.
- ✓ Einschätzungsmitteilung => **Bestreitung** => Verfügung => **Einsprache** => Einspracheentscheid

Besten Dank für
Ihre Aufmerksamkeit

